

Mund
ant
wettstreit
Bockenheim
an der Weinstraße

17. Oktober

2026



Mein Banking in der Hand, unabhängig wann und wo ich will.

- Alles in einer App, jederzeit **griffbereit** – auch unterwegs
- Mit Wero sicher **Geld senden und empfangen** oder online bezahlen
- **Kontaktlos** zahlen direkt mit dem Smartphone
- **Alles im Blick** – Überweisungen, Kontobewegungen, Daueraufträge
- **Multibankenfähig**: alle Bankverbindungen in einer App
- Aktien, Fonds und Wertpapiere bequem handeln mit der **Brokerage-Funktion**

Grußwort

74. Pfälzischer Mundartdichterwettbewerb 2026 in Bockenheim an der Deutschen Weinstraße

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
liebe Freundinnen und Freunde der
pfälzischen Mundart,

die pfälzische Mundart ist etwas Besonderes. Sie ist weit mehr als eine besondere Form des Sprechens: In ihr spiegeln sich Heimat, Lebensgefühl, Humor und die Verbundenheit der Menschen mit ihrer Region wider.

Als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Leiningerland freue ich mich ganz besonders, in diesem Jahr die Schirmherrschaft für den Mundartwettbewerb übernehmen zu dürfen. Denn gerade hier, zwischen Weinbergen, Wäldern und den vielen liebenswerten Gemeinden unserer Region, wird Mundart noch ganz selbstverständlich gesprochen und gelebt.

Unsere pfälzische Sprache ist dabei erstaunlich vielfältig. Von Ort zu Ort verändert sich der Klang, manche Wörter werden unterschiedlich ausgesprochen oder haben eine ganz eigene Bedeutung. Und doch verbindet uns diese gemeinsame Sprache. Sie gehört zu unserer regionalen Identität und macht die Pfalz unverwechselbar.

Ein Mundartwettbewerb wie der in Bockenheim leistet einen wichtigen Beitrag dazu, diese sprachliche Vielfalt zu erhalten und an unsere Kinder weiterzugeben. Die Autorinnen und Autoren zeigen mit ihren Gedichten und Geschichten, wie viel Kreativität, Humor, Beobachtungsgabe und Gefühl in unserer Mundart stecken. Sie erzählen vom Alltag, von den Menschen und von den kleinen und großen Begebenheiten des Lebens – und geben unserer Heimat damit eine ganz eigene Stimme. Eine Stimme, die es uns noch mehr erlaubt über unsere Emotionen auszudrücken wie das Hochdeutsche.

Mein herzlicher Dank gilt daher allen, die diesen besonderen Wettbewerb seit vielen Jahren mit großem Engagement vorbereiten, organisieren und unterstützen. Mein besonderer Dank gilt natürlich den Mundartdichterinnen und Mundartdichtern, die mit ihren Beiträgen unsere Sprache lebendig halten und immer wieder neu entdecken lassen.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Freude, Inspiration und Erfolg bei ihren Beiträgen sowie allen Gästen einen unterhaltsamen und kurzweiligen Mundartdichterwettbewerb.

Herzliche Grüße
Daniel Krauß

Bürgermeister der Verbandsgemeinde Leiningerland
Schirmherr des 74. Pfälzischen Mundartdichterwettbewerb



Schirmherrschaft

Daniel Krauß

Bürgermeister der Verbandsgemeinde Leiningerland

Ablauf

Begrüßung

Uli Keidel, Ortsbürgermeister

Dr. Michael Werner, Moderation

Grußworte

Musik „The Shooflies“

Präsentation der preisgekrönten Texte (1. Teil):

Dehaam unn aach dehaam von Heidi Eller

S große Spiel von Gisela Gall

Uffgäwwe von Silvia Kästner

Uffpasse von Stefan Klopp

Ich will face booke von Maritta Reinhardt

Musik

Präsentation der preisgekrönten Texte (2. Teil):

Zeitvertreib von Lothar Sattel

Kerwegedicht von Norbert Schneider

Fetze im Kopp von Max Stapf

Im Strooßecafé von Bruno Steinhauer

Mit 94 von Matthias Zech

Musik (Jury zieht sich zur Beratung zurück)

Präsentation für den Sonderpreis „Weihnachten“

Weihnachtscountdown von Maritta Reinhardt

In Vino Veritas von Ina Schmitt

Mei Weihnachtstraum von Cornelius Molitor

Musik / Einsammeln der Stimmzettel

Verleihung

Preis fer Neie an Heidi Eller für ihren Text „Anisplätzjer“

Dr. Wilhelm-Dautermann-Preis an Peter Eckert

Sonderpreis und Publikumspreis

Prämierung der preisgekrönten Texte

Lesen des Siegertextes

Musik zum Ausklang

100% PÄLZER!

von **Steffen Boiselle**



Ein Wort aus der Jury

Den neuen Jahrgang könnte man auch als Jahrgang der Neuen bezeichnen. Denn selten zuvor war das Feld der neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Hauptwettbewerb so groß: 29 von insgesamt 77 Einsendungen stammen von Autorinnen und Autoren, die zum ersten Mal beim Pfälzischen Mundartdichterwettbewerb dabei sind. Dieses starke Signal zeigt, dass die Begeisterung für das Schreiben und den Dialekt ungebrochen sind und unser Wettbewerb für viele eine Bühne bietet, ihre Stimme erstmals erklingen zu lassen.

Für uns als Jury war es spannend zu erleben, mit welcher Frische, Neugier und Experimentierfreude die neuen Stimmen an ihre Texte herangegangen sind. Gerade im Hauptwettbewerb haben sie ein bemerkenswertes Ausrufezeichen gesetzt: Drei von ihnen haben es unter die besten zehn Gedichte geschafft. Das ist nicht nur ein schöner Erfolg, sondern auch ein Beweis dafür, dass wir auch nach über 70 Jahren des Pfälzischen Mundartdichterwettstreits eine lebendige und vielfältige Literaturlandschaft haben, die sich immer weiterentwickelt.

Besonders freut uns, dass wir in diesem Jahr den „Preis fer Neie“ für einen wunderbaren Prosatext vergeben durften. Für diesen Preis können nämlich nicht nur Mundartgedichte eingereicht werden, sondern auch Lieder oder Kurzprosa in pfälzischer Mundart.

Wir als Jury gratulieren allen Autorinnen und Autoren – den erfahrenen ebenso wie den neuen – zu ihren Arbeiten. Sie alle tragen dazu bei, dass der Pfälzische Mundartdichterwettbewerb ein Ort der Begegnung, der Inspiration und der sprachlichen Entdeckung bleibt.

Torsten Schuler

Die Jury

Dr. Georg Albert, Sprachwissenschaftler, Landau

Timo Benß, Journalist, Mannheim

Prof. Dr. Beate Henn-Memmesheimer, Sprachwissenschaftlerin, Mutterstadt

Gertraud Ling, Oberstudienrätin, Mannheim

Michael Geib, Museumsleiter, Kaiserslautern

Karl Scherer, Historiker, Kaiserslautern

Dr. Michael Werner, Verlagsleiter, Ober-Olm

Ute Zimmermann, Lehrerin i.R. und Autorin, Schifferstadt

Torsten Schuler, Oberstudienrat

Wir danken den Sponsoren des
diesjährigen Dichterwettstreites:



Stiftung des Landkreises
Bad Dürkheim für Kultur



Wort aus der Jury

„The Shooflies“ aus Pennsylvania

The Shooflies sind eine Familienband aus dem Südosten Pennsylvanias. Sie spielen traditionelle Volksmusik in Pennsylvania Dutch, einem deutschen Dialekt, der in der Region seit über drei Jahrhunderten bewahrt wird. Die Band besteht aus den Zwillingsschwestern Brigitte und Erika, die im Herzen des Berks County geboren und aufgewachsen sind: Brigitte an der Gitarre und Erika am Banjo. Ergänzt wird die Gruppe durch Erikas Ehemann Pete am Kontrabass und ihre Tochter Adelaide an der Geige.



Mit eigenen Arrangements und ausdrucksstarken vierstimmigen Gesangssätzen erwecken The Shooflies diese Lieder auf lebendige Weise zum Leben. Ihre Arbeit hat auf beiden Seiten des Atlantiks große Anerkennung gefunden, unter anderem mit der Auszeichnung als Hiwwe wie Driwwe Artist of the Year 2025-26. Ihre Deutschlandtournee 2025 war von ausverkauften Konzerten und hervorragenden Kritiken geprägt – nun kehren sie auf vielfachen Wunsch zurück.

Dehaam unn aach dehaam

Ookumme
auspacke
dehaam sei
net meh ganz doo sei
unn doch vertraut mit allem Näh fühle
Enge spürn
streite
S unndachsfrühstuck
esse
genieße
redde iwwer Gott unn die Weld Geschischde vunn frieher
lache unn gickelisch sei
widder Kind sei spiele
renne
noch immer Kind sei die Zeit genieße Pflischde vergesse
Leewe pur
sisch freue
Kind sei
widder
noch immer
immer widder
noch
immer
arbeide
net ferdisch wern stöhne
eipacke wegfahrn ookumme
aach dehaam sei

s große Spiel

ääfach so noi gschdubbst worre
 ins große Glicksspiel Lääwe
 genieße gedeerft un ertraache gemisst
 mal gsträächelt worre mal verklobbt
 mal lache mal greine nämme un gäwwe
 fabriziere rackre babble bummle
 de Mond bestaune un die Sterne
 un klääne Schmedderlinge bewunnre
 un drääme alsfort drääme
 un liewe so viel liewe
 selwert neies Lääwe aaschdubbse un
 alles widder vun vorne genieße un ertraache
 un Lääwe weider gäwwe an de Näägscht
 irschendwann ischs dann vorbei
 ääfach so vorbei
 awwer s große Spiel geht weider
 immer weider immer weider

Uffgäwwe

Mer hän der all helfe wolle.
 Mer hän der all nit helfe kinne.
 Un dann hasch uffgäwwe.
 Hasch schunscht kä Auswech mie gewisst.
 Ich häbs nit kumme sähne.
 Ich häb viel nit gsähne.
 Un uff ämol hasch uffgäwwe.
 Negscht Woch wär dei Geburtsdach.
 Mer sinn als all kumme
 un hän bis Dudderles zammegsässe,
 wo mer doch so schee hän feiere kinne.
 Heit esch dei Beerdichung.
 Mer sinn widder all kumme
 un halden uns all gecheseidich fescht,
 wo mer dich schun nit hän halde kinne.

Uffpasse

Mir misse uffpasse!

Uffenònner

Du uff Dich

Ich uff mich

Du uff mich

Ich uff Dich

Mir uff uns

All mitnònner

–

weil: ellän geht's nitt

ellän isch jeder ellän

verlor

geht unner

wem'er nitt uffpasse

–

uffpasse

was mer saat

was wer saat

wie er's saat

dass mer's sòòn derf

es sòòn kònn

–

uffpasse

dass kanner se kurz kummt

dass nitt widder

äner mòl kurz dròn kummt

unn dònne alles nummoh so kummt

wie's mòl kumm isch

wie mer nitt genugk uffgepasst hònn

uff die Demokratie!

Stefan Klopp
Bliesransbach

Ich will face booke

Chantallche, seed de Babba streng
Lern fer die Schul, weil sunsch wärd's eng
Setz dich hie, duu rechne schreibe
Weil sunsch wärsche hogge bleiwe
Lern Vokable unn Geschichte
Schreib en Uffsatz, ieb Gedichte
Nor wer fleißisch lerne duut
Hotts im Läuse schbeerer gut

Ei das juckt's Chantallche wenisch
Vadder kumm jetzt bleib moo cremisch
Ich brauch nix vun dene Sache
Ich will ebbes onnres mache

Ich will face booke
Unn Netflix gugge
Will tiktoke
Unn de gonze Daach zocke
Will Toastbrot toasten
Unn uff Insta poste
Mich dorsch Pinterest klicke
Lerne konnsche knigge
Will like unn disse
Brauch nix se wisse
Will Wlan unn en YouTube Kanal
Die Schul is mer scheißBegal

Basti, breewelt Bastis Mamma
Reiß dich moo e bissje samme
Negsch Johr wärsche achtredreißisch
Onnre Buwe hunn schunn fleißisch
Haus gebaut, hunn Fraa unn Kinn
Du hoggsch alsfort noch do hin
Schneid dei Nääl unn schdutz dei Bart
Geh moo donze, fahr moo Rad
Wäsch dich vorne unn aach hinne
Donn konnsche e Määre finne

Ei das juckt de Basti wenisch
Mudder kumm jetzt bleib moo cremisch
Ich brauch nix vun dene Sache
Ich will ebbes onnres mache

Ich will face booke
Unn Netflix gugge
In de Stubb hogge
Unn die gonz Naachd zocke
Will chatte unn scrolle

Nausgeh duu nor Dolle
Konn Algorithmie pushe
Brauch net dusche
Will uff YouTube hype
Unn uff tinder swipe
E Fraa fer ab unn zu ins Bett?
Die date ich mer im Internet

Oma, seed die Kim unn lacht
Jetzt bass uff unn gäb moo acht
Musch doch nore Taschde drigge
Bissje scrolle unn donn klicke
Saa jetzt net du wärsch so bleed
Ich zeisch der gäre wie das geht
Kinokaade unn Termine
Online-Banking, Mussig streame
Du hosch dausend Meschlicheide
www unn goldne Zeide

Ei jetzt bleibt die Oma cremisch
Lernt unn guckt unn iebt net wenisch
Ball duut se die gonze Sache
Faschd so wie die Junge mache

Bissje facebooke
Scheene Foddos gugge
Met de Enkel chatte
Unn per WhatsApp redde
Bissje online shoppe
Ehr Tablette unn Drobbe
Doctolib prowiere
Statt telefoniere
Konn Rezepte suche
Fer Gemies unn Kuche
Kaaft Buxe bei Zalando met stretch
Unn hott uff Tinder alleritt e match

Jaer was will mer do jetzt saa
Eijntlich is die Sach gonz klar
Ob e Ding schlecht is orrer gut
Entscheid de Mensch
Wo's nutze duut

Maritta Reinhardt
Wonsheim

Zeitvertreib

Ich mecht ganz ääfach mol stehe bleiwe,
 Mol garnix due, die Zeit verdreiwe,
 De Briefkaschdeschlüssel im Sautrog verstegge,
 Es Handy nur kurz ins Aquarium legge.
 Die Nochbarin froocht: „ ...*Des wääscht du noch net ... !?*“
 „*Wozu aa ? - Ich war doch bis Zwölfe im Bett !*“
 Mol gugge, was mit me Computer g'schieht,
 Wann er vum Dachfenschder runnerfliet.
 Die Zeidung heit mol garnet lese.
 Kummt ännner, so mache als wär nix gewese.
 „*Was!? Sechsmol geklingelt ?! – Des kann ich net glaawe !!*
Hättscht halt gerufe, ich war grad im Gaade !“
 Statt Bäämcher zu setze un Uukraut zu robbe
 Beim „Fleißisch Liesche“ im Liegestuhl hogge.

Ich mecht mol ganz ääfach bloß hogge bleiwe,
 Mer selwer moi klää bissel Zeit verdreiwe,
 Zum Himmel nuffglotze, nix frooche misse,
 Nur staune, aa ohne e Antwort zu wisse.
 Vielleicht wääß die Sunn B'scheid, die losst mer moi Ruh.
 Wääscht was: Ma käänt määne, die blinzelt mer zu !?
 Die wärd noch in dausend Jahr owwe bleiwe
 Un sich - wie ich domols - die Zeit verdreiwe.

Lothar Sattel
 Waldsee

Kerwegedicht

Setze jetz mei Schreibgedanke
 uff das schwarze Reitschulgailche,
 veleicht werd's jo e Pegasus.
 Dene freindlich Elefant newedroo
 heer ich jetz schun froh trumbeede
 vor lauder Luscht om Fabuleere.
 De Hubschrauwer vornedroo
 lässt met seim Wind neie Bilder
 in meim Kopp erumgagele.
 Es Feierwehraudo hinnedroo
 bimmelt wild, es will im Notfall
 schnell e holprich Versmoß lesche.
 De Ticher richteriwwer
 spannt sei stramme Muschgele,
 setzt schun oo zum Zeilesprung
 vun de Reitschul uff de Kerweplatz.
 Was es do nit alles gibt!?
 Kinneraue helfe mer beim Schreiwe . . .
 Vun meim Kerwegeld schieß ich
 mer nooher on de Schießbud
 e scheenes bundes Reimstraißje.
 Veleicht bleibt aach dort iwwe
 om Glicksrad owwe om Näilche
 e bassendi lwwerschrift hänge
 unn om Enn finn ich noch dezu
 in ere Wunnertutt om Gutsjstand
 zwää, drei gewitzde Wortspeelereie.
 Awwer Hauptsach, ich hatt vorhiene
 on de Losbud de Hauptgewinn gezoo:
 die Idee fer mei Gedicht . . .

Norbert Schneider
 Rehborn

Fetze im Kopp

Norre 's Meer
 un Fußstappe
 im hääße Sand
 sunnscht nix.
 Außer im Kopp
 do sinn Fetze
 die kummen
 un gehn
 mit jeder Well.
 Fetze vun Wörter
 un Frooge
 haufe Frooge
 haufe elendische Frooge
 die's Herz zerreiße.
 Fetze vun Bilder
 vum Lache un Lewe
 die im Kopp rumschwirre
 wie Äscheflogge
 die vum Feier ufsteie
 un als lwwereschte
 vun allem bleiwe.
 Sunscht nix.
 Norre Fetze
 un Fußstappe
 im hääße Sand
 un aa die sinn
 mit de neggschte Well
 ääfach fort.

Im Strooßecafé

in afrika
 do unne

 was mer so heert

 driggelt e see aus
 greeser wie de bode(n)see

 do owwe

 hann ich aa geheert

 die eskimos
 kände kää iglus
 mieh baue

 doodefor
 weer de schnee
 zu warm

 do bei uns
 e schääner summer
 diss johr

 näwedraa
 an de ampel

 ganz lässisch
 die fraa im cabrio

 sunnebrill in de hoor

 lacht riwwer

 rot
 gelb
 grie

 alles
 in
 ordnung
 un gerechelt

 bedienung

 noch e riesling

 schää gekiehl

Mit 94

Die Marie, die is schunn lang nimmie.
 Mit dere daawe Magret kann ich nimmie telefoniere.
 Im Grab licht die Liesel friedlich bei ihm Fritz.
 Zum Klassesstreff brauch ich nimmie zu fahre,
 s kummt eh kääns määh.
 De Fred kann nimmie zu mer mei Treppe nuff.
 Vum Ferdinand hab ich neilich die Aazeich gelese.
 Uffm Gebortsdaach vun de Mila war ich s letscht vor 12 Johr.
 Bei ihre Tochter in Hamburg is die Anna.
 De Schorsch un de Karl, die kennen kenns määh, mich ach nimmie.
 Un mei Katerle, des is neilich iwverfahre worre.
 Liewer Gott,
 wann d noch lang so weitermache duscht,
 dann brauchsch dich net zu wunnere,
 dann langt mers ach.
 Dann her ich doch noch uff dein Sensemann,
 wu schunn vor Johre mol
 bei mer aagekloppt hott.
 Dann spring ich nimmie vun de Schipp.
 Dann kannscht mich dabber
 zu der häämrufe.
 Awwer, -
 awwer liewer doch noch net ganz so ball:
 Heit Mittag kummt mei Enkelsche mim Simon.
 Duscht noch e bissel warte mim Rufe, gell!
 Ich bin der jo sowieso sicher.

Matthias Zech
 Speyer

WIE SCHÄ,

dass wir hier die Ergebnisse des 73. Pfälzischen Mundartdichterwettstreits Bockenheim in Händen halten können! Pfälzische Mundart, die lebt und sich auf künstlerische Weise mit den verschiedensten Themen auseinandersetzt und somit als ganz besonders auszeichnungswürdig anzusehen ist.
HERZLICHER GLICKWUNSCH!

WIE GUUD,

dass sich so viele Mundartbegeisterte – von den Menschen vor Ort, über die Jury und den Mundartautoren bis hin zum interessierten Publikum - hier engagieren.
RESCHBEKT!

Unterstützen auch Sie die Pfälzische Mundart-Stiftung!

Wir, Ute Zimmermann und Dr. Michael Werner, die Stiftungsgründer der Pfälzischen Mundart-Stiftung freuen uns, dass unserem schönen Dialekt in der Gemeinde Bockenheim an der Weinstraße wieder so viel Aufmerksamkeit geschenkt wird! Deshalb haben wir den Wettstreit in diesem Jahr sehr gerne unterstützt. Um die pfälzische Sprache weiter zu fördern, brauchen wir auch Sie!



Möglichkeiten die Pfälzische Mundart-Stiftung finanziell zu fördern

Dafür einfach den QR-Code über die Fotofunktion des Smartphones scannen oder alternativ die Startseite **www.stiftergemeinschaft.de** aufrufen, über das Suchfeld die Pfälzische Mundart Stiftung finden und dort per Lastschrift spenden.

Oder per Überweisung an Empfänger: **Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vorderpfalz**

IBAN: **DE85 5455 0010 0191 4629 93** Ganz wichtig! Den **Verwendungszweck** immer angeben: **Pfälzische Mundart-Stiftung**, sowie **Ihren Namen** und ggfs. **Anschrift für Spendenbescheinigungen**. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar, für Beträge bis 300 Euro genügt der Kontoauszug. Für höhere Beträge erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Bitte teilen Sie dafür Ihre Anschrift mit.

Kontakt und weitere Informationen: <https://hiwwe-wie-driwwe.com/stiftung/>

Ute Zimmermann
Dr. Michael Werner

ute.zimmermann2@gmx.de
 info@hiwwe-wie-driwwe.de

Ebbes wehich die Sume

Mary Laub

Yeder Yaahr gleiche mer en Gaarde blanse. So im Friehyaahr hemmer Sume gekauft. Weil mer im Busch wuhne, blanse mer Sume as net viel Sunn hawwe misse. Un mer hen net genunk Blatz fer Welschkann, Grumbiere, Wassermelun, Karebse, un anneri, so kaafe mer ken Sume fer selli. Yaahre zerick henn mer Sume fer Gehlriewe, Aerebse, un Schpinaat kaaft - awwer net nau. Fer was? Die Wareme! Sie sin in de Gehlriewe gange wu sie am Waxe waare! Mei Aenti hot gsaat as mer Esch mit die Sume neiduh sott. Awwer des hot net fer uns geschafft!

Nau fer die Aerebse. Mer gleiche sie ganz viel so ee Yaahr henn mer die Sume kaaft. Wann mer sie geroppt henn, waare die Blanse voll mit Blansungeziffer! Mer henn gedenkt as mer sie mit Insecticide gschpritze sott. Awwer mer gleiche ken Chemicals druff duh. So heitesdaag kaafe mer ken Aerebse Sume fer blanse. Was noch? Die Schpinaat Sume! Ah, vielleicht meinscht du Popeye, der Schiffman! Er hot allsfatt Schpinaat gesse un hot gut Gesundheit ghat. Gut Gesundheit iss aa wichdich fer alli-epper. So hemmer Schpinaat Sume kaaft weil wann es gewaxe hot, hemmer es picke kenne fer in unser Salaat neiduh. Des schafft gut weil es Wedder kiehl waar. Awwer wann es Wedder waarem iss waarre, hot es gschosse un mer henn sie die Blanse ausroppe misse!

So heitesdaag kaafe mer ken Schpinaat Sume. So, was fer Sume duhne mer in unserem Gaarde blanse? Mer kaafe Sume fer Rotriewe, Kochbohne, Swiss Chard, un alsemol Zwiwwel Sets. Awwer weil mer net so yung sin un kenne net uff unser Gnie so gut graddele, wie mer Yaahre zerick henn kenne, kaafe mer Blanse un net zu viel Sume. Mer kaafe die Blanse wie Pfeffer, Oierblanse, Tomaets, Selaat, Gummere, Zucchini, un Pederli. Un letscht Yaahr weil mer henn wennich Blatz, hemmer Blumme Sume geblanst!! Hoscht du gewisst as meh as zehe dausend Yaahre zerick, henn Leit Sume geblanst?

Waricklich Sume sin rauskumme baut zwee hunnert milliyoen Yaahre zerick. Sell iss eppes! Es wunnert mich eb eenichepper weescht was iss die greescht un die glennscht Sume. Ich hab mich awwer ordlich verschaunt wann ich des ausfunne hab! Die greescht iss en Dopplecoconut Sume. Sie wiege baut fimfunfuffzich Pund, sin baut achtzeh Zoll lang, un nemme baut zehe Yaahr fer zeidich warre. Du kannscht sie im Seychelles finne, en Insel Land as Oscht vun Afrika iss. Die glennscht iss en Satt Gungelrieb. Die Sume sin wie Schtaab! Humm...Ich hab gedenkt es waar die Moschdert Sume. Nau hawwich meh glannt! Yammer yeh!! Ich hab net eenich ebbes wege Umgraut Sume gschriwwe! Wu kumme sie bei? Vum Wind odder die Vogel? Ich wees net awwer sie sin alsfatt in meim Gaarde un alliwwer! Weescht du der Johnny Eppelsume? Er hot Eppelsume alliwwer geblanst! Ei, ei, ei! Es gebt so viel Sume as ich net schwetze kann devun!

Gut glick mit deine Sume wann du deel blanscht! Un geb acht fer die Umgraut Sume!

...und jährlich grüßt
das Murmeltier

8. BOCKENHEIMER MURMELTIERTAG



BOCKENHEIM, 2. FEBRUAR 2027

14 UHR - WECKEN DES MURMELTIERS

(AM FASS AUF DER FESTWIESE, HINTER DEM HAUS DER DEUTSCHEN WEINSTRASSE)

IM ANSCHLUSS - BOCKREMER JAHRESRÜCKBLICK, MUSIK

UND WETTERBERICHT DES HAUPTMANNS VON GRUNDSAU LODSCH NO. 19

IM ALTE LAND FÜR DIE NACHFOLGENDEN SECHS WOCHEN

Mei Weihnachtstraum

Es Chrischtkind un de Niggolaus warn in de USA
un han dem Santa Claus sei Schlidde korz un klää geschlaa.
Wie se domit ferdich warn, han se dabber noch
am Coca-Cola-Weihnachts-Truck die Rääfe plattgestoch.
Un weil se grad so schää debei warn, han se noch am End
die bleede Ami-Weihnachtsfilme alle gar vebrennt.
Sie han sich nanner ahgegrinst, dann sin se widder hääm.
Die Geschichte, die hatt ich mol an Weihnachde geträämt.
Un wann's ah nur e Traum war, muss ich doch ehrlich saa:
Wie ich widder wach worr bin – gegrinst han ich do ah!

„In vino veritas“

Isch glaab nimmi
an die ubefleckt Empfängnis vum Maria.

Isch glaab's nimmi,
dass de Jesus genau am 24. gebor worr is.

Isch glaab norre noch,
dass mer am Heilisch Owend
schää zusammesitze – mim'me gud Glas Woi.

Woi-Nachte halt!

Frank Wittmer???

Cornelius Molitor
Kaiserslautern

Ina Schmitt
Trippstadt

Weihnachtscountdown

Noch **vier** Woche he bis Weihnachde
Ich kennt schunn Geschenke kaafe
Unn Schderne baschdele
Unn Kaade schreiwe
Awwer, och!
Das longt noch negsch Woch

Noch **drei** Woche he bis Weihnachde
Ich sollt die Geschenke kaafe
Unn e nei Lischderkett
Unn die Deko vum Schbeicher hole
Unn Schderne baschdele unn Kaade
schreiwe
Unn Plätzjer wollt ich bagge
Unn dodefor Budder unn Niss besoije
Vlleicht moije?

Noch **zwo** Woche he bis Weihnachde
Geschenke, nei Lischderkett,
Geschenkbabier unn scheene Kerze
mischd ich kaafe
Schderne baschdele unn Kaade schreiwe
Die Deko vum Schbeicher hole unn die
Fenschder butze
Die Plätzjer bagge unn die Päckscher
vepacke
Unn de Gutschei hole
Fer mei Monn
Awwer ich waas net
Wonn?

Noch **aah** Woch he bis Weihnachde
Geschenke unn Babier
Unn goldene Schlepp
Lischderkett, nei Deko
Kaade, Schderne unn Plätzjer
Gebutzde Fenschder
Sekt, Läbkuche
Gons met Klees unn Rotkraut
Gerewwene Meerrettich
Unn Lachs
Scheene Kerze aus Wachs
Fer en Aasch voll Geld
Im Indernet beschdellt

Heit is Weihnachde

Wehje Sauwerrer unn Froschd
Unn Lieferschwierischkeide bei de Poschd
Falle Geschenke, Babier
Lischderkett unn scheene Kerze
Brore unn Plätzjer
Dassjohr aus

Dorsch mei dreggische Fenschder
Gugg ich enaus
Gehjeniwwer uffs Haus
Do blinkt fesdlich unn warm
Em Nochber sein Baam
Unn ich ess in de Not
E Lewwerworschdbrot
Met Gurke
Ausem Glas
Das wars

Fazit

Unn do dämmert mer was
Mer is jo net klor
Weil
Aach wonn alles fählt
Werd das was jo zeehlt
Wohr
Wie jed Johr
Unn de Heilond
Gebor

Maritta Reinhardt
Wonsheim

Anisplätzjer

„Oo, Lisbeth, hoste schunn alle Plätzjer gebacke?“ freet misch mei Nochbern, die Katherine.

Alle Plätzjer? Es is aan Daach vorm erschde Advent!

„Naa“, sach isch, „isch fang immer erschd in de Woch nooch em erschde Advent mit Backe oo. Sunscht hot mer joo an Weihnachde schunn widder alles uffgegesse.“

Des is gelooe. Isch will des Johr gar nix backe. Mer sinn ze zwatt unn meiner hot Zucker.

„Ei, was machsde dann fer Sorde?“ freet die Katherine.

Jetzt hot se misch. Awwer isch werd misch vor der nit klaa mache.

Unn dann lee isch los: „No ja, was mer hald so backt. Butterplätzjer, Vanillekipferl, Kokosmakrone, Lebkuche, Zimtsterne, Speckelatus,, Spritzgebäck, Schwarz-Weiß- Plätzjer, Anisplätzjer“.

„Ach so, also meh so die gängische Sorde“, seet die Katherine unn ziehd die Mundwinkel veräschdlich no unne.

„Ja, unn dann nadierlich jedes Johr noch ebbes Neies“, saa isch „unn des endscheid isch sponan. Bis Weihnachde is jo noch lang hie.“

„Lisbeth, saa mol“ –die Katherine nervd!- „wie machsd Du dann die Anisplätzjer?“

„Des hunn isch jedzd net so genau im Kopp, isch kann der awwer des Rezept gebe. Des is aus em Kochbuch vunn de Großmudder. Isch schick der des als Mail.“

„Och naa, mit dem Internetz-Krom hab isch's net so, die moderne Ferz brauch isch net.“

Aller dann, isch google im Internet Anisplätzjer und find e Rezept bei „Backen mit Oma Else“. Isch werf er des Rezept (handschriftlich nadierlich) in de Briefkaschde.

In de nächsde Daache geh isch de Katherine aus em Wesch.

Am 4. Advend noo de Kersch riefd se: „Lisbeth, ward emol!“

Mei Nerve. Was will se dann jedzd noch?

„Horsch emol. Isch hab dei Rezept fer die Anisplätzjer emol ausprobiert. Isch waaß net, awwer die schmecken ganz annerschder wie mei Anisplätzjer.

Kennsde mer emol e paar vunn Deine zum Versuche gebbe?“

Unn jedzd? Isch hab nix gebacke. „Ja, isch bring se Dir morje vorbei. Heit muss isch ford.“

Herrschaft Zeite! Was hunn isch mer doo eigebrockt?

Also geh isch bei de Bäcker in Dienem, in llwerschem hunn mer kaan meh, unn froo noo Anisplätzjer.

„Die kann isch nor empfehle. Is e Rezept vunn meiner Großmudder“, seet die Bäckersfraa. „Sie sinn doch aus llwerschem. Froon se mol die Katherine Meier, wohnt die nit in ihrer Strooß? Die kaaft jedes Johr die Anisplätzjer, unn sie seet, vunn alle Plätzjer, wuu se bei uns seid Johre kaafe deet, wärn des die beschde.“

Dr. Wilhelm Dautermann-Preis 2026



Peter Eckert
Wadgassen-Differten

Pälzer uffgebasst! Die neie Kalenner sinn doo!



Monatskalender,
zum Aufklappen
(29,7 x 59,4 cm),
großes Kalendarium
mit viel Platz
für Ihre Notizen
ISBN 978-3-946587-81-1
€ 16,90 (empf. VK)



Tageskalender,
zum Aufhängen, Hinstellen
oder Hinlegen
(17 x 11 cm),
365 Tage mit Pälzer
Cartoons, Witzen, Sprüchen
und, und, und ...
ISBN 978-3-946587-82-8
€ 19,90 (empf. VK)



Live-Zeichnen

mit Steffen Boiselle

Sofort-Karikaturen vor Ort:
Hochzeit, Betriebsfeier, Geburtstag etc.

Termine rechtzeitig anfragen

Fon: 06321 489338
Mail: steffen.boiselle@agiro.de
www.steffenboiselle.de

PÄLZER PROSA PREIS 2026

Der Förderkreis Mundart Bockenheim e.V. lädt zur Teilnahme am „Pälzer Prosa Preis 2026“ ein. Mitmachen können alle, die sich dem Pfälzischen verbunden fühlen. Der Wettbewerb findet im Rahmen der Mundarttage Bockenheim am 18. April 2026 statt. Einsendeschluss ist am 1. Februar 2026. Der genaue Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.



Es kann ein bislang unveröffentlichter Text in pfälzer Mundart eingereicht werden. Kurze Zitate sind möglich, wenn sie markiert werden. Passagen mit Reimen sind ebenfalls möglich, wenn der Erzähler darauf hinweist. Die Preisverleihung erfolgt nach persönlicher Präsentation der Jury ausgewählten Texte durch Abstimmung des Publikums im Rahmen der Veranstaltung. Bei der Präsentation stehen allen ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmern exakt sechs Minuten zur Verfügung.

Neues Datum?

Die kompletten Teilnahmebedingungen können hier abgerufen werden:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Dr. Michael Werner, Mitglied der Jury:
michael-werner@t-online.de, 0151/27620507



Wir freuen uns auf viele Beiträge!

Mundartwerkstatt Bockenheim 2026

Im Rahmen der Mundarttage 2026 wird am Samstag, 18. April 2026, eine Mundartwerkstatt mit dem Schwerpunkt TEXTARBEIT stattfinden.

Dazu laden wir alle Autorinnen und Autoren recht herzlich ein, sich zu bewerben.

Wenn Sie an der Meinung anderer Mundart- und Literaturbegeisterter zu Ihrer Arbeit interessiert sind, selbst den Austausch suchen und sich literarisch weiterentwickeln möchten, dann bewerben Sie sich bitte mit Ihren unveröffentlichten Gedichten in pfälzischer Mundart.

Neues Datum?

Die Teilnehmenden haben am Nachmittag die Gelegenheit, ihr Werkstattergebnis im Rahmen des 2. Pälzer Prosa Preis 2026 vor Publikum zu lesen.

Die Teilnahmezahl ist begrenzt. Bewerbungen schicken Sie bitte an info@bockenheim.de

Die genauen Teilnahmebedingungen erfahren Sie hier:

Für alle weiteren Fragen kontaktieren Sie bitte die Werkstattleitung unter
ute.zimmermann2@gmx.de

Wir freuen uns auf Sie!



Vorankündigungen

Murmeltiertag 2027

2. Februar 2027
an der Lodge Nr. 19 (neben Kneipp-Anlage)



50. Bockenheimer Mundarttage

16.-18. April 2027



75. Pfälzischer Mundartdichterwettstreit

Samstag, 16. Oktober 2027
Im Festzelt des
85. Bockenheimer Winzerfestes
(15.-18. Oktober 2027)



Leistung braucht Energie



Förderkreis Mundart Bockenheim e.V.
Leininger Ring 51
67278 Bockenheim
Tel. 06359 / 94 64 10
mundart@bockenheim.de



Ein cleveres Konto ist einfach.

**Girokonto mit
attraktiven Mehr-
werten und vielen
Leistungen.**

PAYBACK 

www.sparkasse-rhein-haardt.de/giro



**Sparkasse
Rhein-Haardt**